

Einladung zu einem Vortrag mit Diskussion

Klimageld als Teil einer sozial gerechten Klimapolitik

Referent:

Karl-Martin Hentschel,
Dipl. Mathematiker und Autor, Mehr Demokratie e. V. (Bundesvorstand), Netzwerk
Steuergerechtigkeit (Kokreis), Attac (Bundes-AG Finanzmärkte)



Folgende Themen wollen wir (u.a.) besprechen:

- Welche Klimapolitik, global, national, regional, ist notwendig, um den Klimakollaps aufzuhalten?
- Welche Kosten erwarten uns, und wer soll das bezahlen?
- Welche Rolle spielt dabei das Klimageld?
- Welche anderen Hebel gibt es in der Klimapolitik?
- Gegen welche Widerstände muss sozial gerechte Klimapolitik durchgesetzt werden?

Di, 20.02.2024

19:00 Uhr

Eintritt: Frei
(Spenden erwünscht)

Veranstaltungsort:

Welthaus-Stuttgart
(Globales Klassenzimmer)
Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart

Veranstalter:



Haslacher
Gesprächskreis



Warum Klimageld?

Wenn wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder sichern wollen, müssen wir, nach einhelliger Meinung der Klimaforscher, unsere Wirtschaft und Gesellschaft rasch klimaneutral umgestalten. Ein wesentliches Instrument dazu ist die Erhöhung des CO₂-Preises – was Heizen, Strom und Mobilität für alle teurer werden lässt. Dies belastet jedoch Haushalte mit wenig Geld besonders stark.

Hier sorgt das Klimageld für sozial-gerechte Abhilfe. Beim Klimageld werden alle Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung wieder ausgezahlt, dabei bekommt jeder (ob Erwachsener oder Kind) den gleichen Betrag. Somit erhalten Familien mit unterdurchschnittlichem CO₂-Verbrauch (i.d.R. auch Familien mit niedrigem Einkommen) mehr Geld zurück, als sie an CO₂-Preis bezahlt haben, während Familien mit aufwendigerem Lebensstil und überdurchschnittlichen CO₂-Verbrauch weniger Geld zurückerhalten als sie an CO₂-Preis entrichtet haben.

Darum!

Klimapolitik wird scheitern, wenn sie nicht sozial gerecht umgesetzt wird, weil ihr die Akzeptanz in der Gesellschaft fehlen wird. Das Klimageld hat den doppelten Vorteil: es verteilt die Lasten der Transformation sozial gerecht und setzt gleichzeitig dabei Anreize, weniger CO₂ zu verbrauchen. Das Klimageld muss deshalb ein wesentlicher Bestandteil der Klimapolitik werden!

Unser Referent:

Karl-Martin Hentschel ist Dipl. Mathematiker und Autor. Er war von 2000 bis 2005 sowie von 2006 bis 2009 Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag von Schleswig-Holstein, ist Mitglied der Attac-Bundes-AG Finanzmärkte, ist Mitglied im Vorstand von Mehr Demokratie e.V., sowie im Kokreis bei Netzwerk Steuergerechtigkeit, und ist Autor von „Handbuch Klimaschutz – Wie Deutschland das 1,5-Grad-Ziel einhalten kann: Basiswissen, Daten, Maßnahmen“, erschienen im Oekom Verlag.

Weitere Termine mit K.-M. Hentschel: Mi. 21.2. Tübingen, Kleiner Saal, Schlatterhaus, Österbergstraße 2, 19 Uhr; Do. 22.2. Heidenheim, Stadtbibliothek Heidenheim, 19 Uhr; Fr, 23.2. Aalen, VHS, Gmünder Str. 9, 19 Uhr.

Dieser Vortrag ist Teil der Attac-Bundeskampagne „**Klimageld Jetzt!**“
siehe <https://www.attac.de/klimageld>

